

Deutscher Wetterdienst

Allgemeine Straßenwettervorhersage für Niedersachsen und Bremen
ausgegeben von der Regional- und Seewetterzentrale Hamburg
am Freitag, 21.08.2026, 04:30 Uhr

Wechselhaft und mäßig warm, dabei zeitweise Gewitter.

Entwicklung der Wetter- und Warnlage:

Tiefdruckeinfluss und mäßig warme Meeresluft gestalten das Wetter weiterhin wechselhaft in Norddeutschland.

GEWITTER:

Am Freitag vormittags zunächst im Westteil ansteigende Gewitteraktivität, meist mit Windböen bis 60 km/h (Bft 7) und Starkregen um 15 l/qm in kurzer Zeit. Im Tagesverlauf allmählich südostwärts verlagernd.

In der Nacht zum Samstag im Süden Niedersachsens bis Samstagmorgen weitere Gewitter. Am Samstag selbst tagsüber im Binnenland erneut vorübergehend einzelne kurze Gewitter mit Windböen bis 60 km/h (Bft 7) nicht ausgeschlossen.

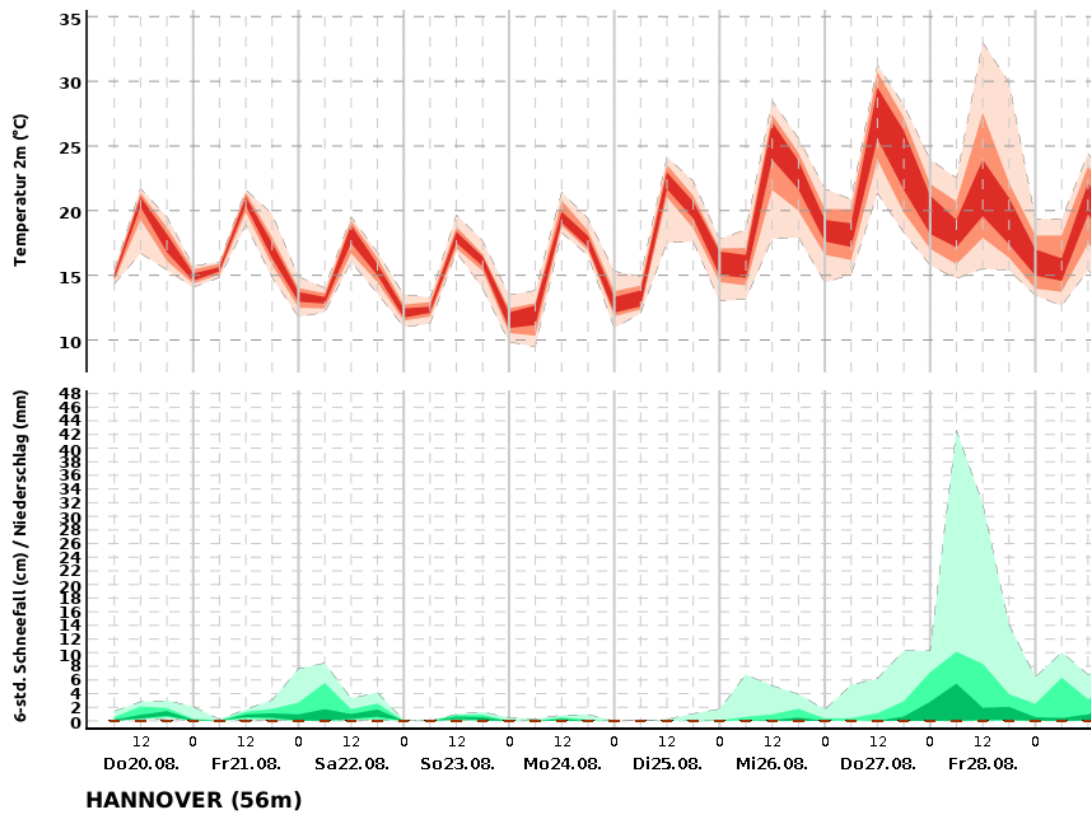
WIND:

Ab Samstagnachmittag an der Küste zeitweise Windböen um 55 km/h (Bft 7) aus Nordwest. Ab dem Abend vor allem östlich des Jadebusens auch einzelne stürmische Böen bis 70 km/h nicht ausgeschlossen.

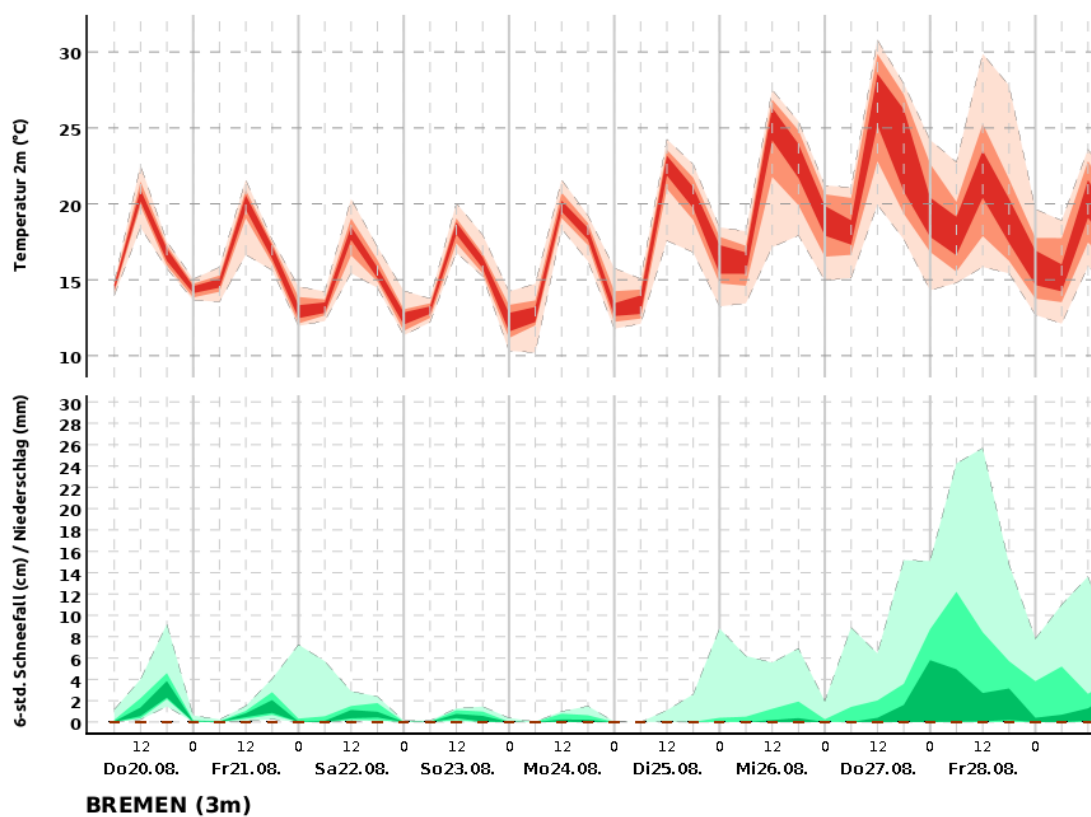
NEBEL:

In der Nacht zum Samstag insbesondere im Südwesten stellenweise Nebel mit Sichtweiten von unter 150 m nicht ausgeschlossen.

Trendvorhersage bis zum 10. Folgetag: *exemplarisch dargestellt durch eine Vorhersage für Hannover und Bremen*



©2026 Deutscher Wetterdienst



©2026 Deutscher Wetterdienst

Erläuterung: Die Trendvorhersage beschreibt, in welchem Rahmen sich Temperatur und Niederschlag/ Schneefall entwickeln werden. Dazu werden mehrere Vorhersagen berechnet, die möglichst alle potenziell zu erwartenden

Entwicklungen umfassen sollen. Die Darstellungen fassen zusammen, in welchem Bereich 50%, 80% bzw. 100% dieser Vorhersagen liegen.



Hinweis: In seltenen Fällen kann die tatsächlich eingetroffene Wetterentwicklung auch außerhalb des 100%-Bereiches sein.

Nächste Aktualisierung: spätestens Freitag, 21.08.2026, 07:00 Uhr

Hinweis:

Über die aktuelle Warnsituation können Sie sich jederzeit unter www.dwd.de oder in der Warnwetter-App des Deutschen Wetterdienstes informieren.

Deutscher Wetterdienst, RSZ Hamburg / NA